

Aufnahmeantrag

Ja, ich bitte um Aufnahme in die Johannes-Bobrowski-Gesellschaft e.V.

Datum	Unterschrift
Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Telefon	E-Mail

Johannes-Bobrowski-Gesellschaft
z. Hd. Herrn Adam Bobrowski
Ahornallee 26
12587 Berlin

Bitte hier abtrennen und absenden.

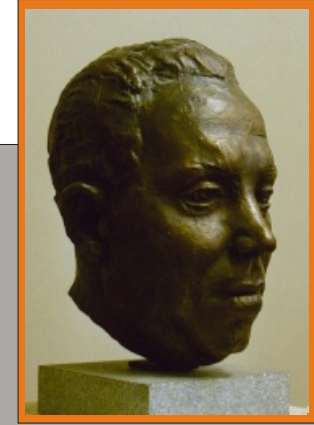


Bobrowskis Arbeitszimmer in Berlin-Friedrichshagen

Die Ebene bei Shmany

Leere Himmel. Es ist
aber gekommen ein Licht
und geht auf den Feldern. Dein Mund
spricht von der Röte - sie ging,
eine Gestalt, auf dem Sand,
ihren Schatten
über sich, in der Luft.

Johannes Bobrowski, 1962



Johannes- Bobrowski- Gesellschaft e.V.

Johannes-Bobrowski-Gesellschaft e.V.
Vorsitzender: Prof. Klaus Völker
Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. Klaus Wagenbach
Geschäftsführer: Adam Bobrowski

Geschäftsstelle: Ahornallee 26, 12587 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 64 09 23 73
Amtsgericht Charlottenburg, VR 21081 N2
Konto-Nr. 07 17 45 43
Deutsche Bank, BLZ 100 700 24
www.johannes-bobrowski-gesellschaft.de

JBG

Johannes Bobrowski

- 1917 Johannes Bobrowski wird am 9. April in Tilsit an der Memel geboren, die Familie ist protestantisch-baptistisch geprägt
- 1925 Umzug nach Rastenburg, frühe musikalische und literarische Interessen
- 1928 Umzug nach Königsberg, Besuch des humanistischen Altstadt-Gymnasiums
- 1937 Abitur, zweijähriger Militärpflichtdienst
- 1938 Umzug der Familie nach Berlin-Friedrichshagen
- 1939 Teilnahme am 2. Weltkrieg, zuletzt als Gefreiter; ein Semester Kunstgeschichtsstudium in Berlin
- 1943 Heirat mit Johanna Buddrus in Motzischken
- 1945 bis Ende 1949 in sowjetischer Gefangenschaft
- 1950 Lektor im Altberliner Verlag Lucie Groszer, ab 1959 im Union Verlag Berlin
- 1955 Abgesehen von einigen Oden im "Inneren Reich" (1944) erste Gedichtveröffentlichung in Peter Huchels "Sinn und Form", später weitere Gedichte in Zeitschriften und Anthologien
- 1961 nach jahrelangen vergeblichen Bemühungen erster Gedichtband "Sarmatische Zeit" in der Deutschen Verlagsanstalt Stuttgart, wenig später die DDR-Ausgabe im Union Verlag, auch die folgenden Bücher erscheinen parallel in West und Ost; zu dieser Zeit bereits enge Kontakte zur Westberliner Literaturszene und zur Gruppe 47
- 1962 Gedichtband "Schattenland Ströme", Alma-Johanna-Koenig-Preis (Wien), Preis der Gruppe 47 (Westberlin)
- 1964 Roman "Levins Mühle", dafür Heinrich-Mann-Preis (Ostberlin) und Internationaler Charles-Veillon-Preis (Zürich)
- 1965 kurz nach Beendigung des Romans "Litauische Claviere" stirbt Bobrowski am 2. September, er wird in Berlin-Friedrichshagen beerdigt; der Gedichtband "Wetterzeichen" und zwei Prosabände erscheinen

JBG

Aktivitäten der Johannes-Bobrowski-Gesellschaft

Die Johannes-Bobrowski-Gesellschaft e. V. wurde am 9. Dezember 2000 in Berlin gegründet. Zum Gründungsvorstand gehörten der Verleger Klaus Wagenbach und der Schriftsteller Ingo Schulze. Die Gesellschaft hat über 120 Mitglieder in acht Ländern und gehört der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten an. Seit ihrem Bestehen veranstaltete die Gesellschaft u. a. Lesungen von Texten Bobrowskis und befreundeter Autoren, ein Filmcolloquium, wissenschaftliche Tagungen zu seinem Leben und Werk sowie Konzerte mit Vertonungen seiner Gedichte. Sie brachte am Wohnhaus Bobrowskis in der Ahornallee 26 in Berlin-Friedrichshagen eine Gedenktafel an, unterstützte die Benennung der Friedrichshagener Bibliothek nach dem Dichter und führt seit Mai 2006 gemeinsam mit dem Kookbooks Verlag die Lesereihe "Bobrowskis Mühle" mit jungen Autoren durch.

Ordentliches Mitglied der Johannes-Bobrowski-Gesellschaft kann jede Person werden, die sich dem Werk Bobrowskis verbunden fühlt. Weitere Informationen über die Arbeit der Gesellschaft finden Sie unter www.johannes-bobrowski-gesellschaft.de.



Prof. Elmar Jansen und Prof. Klaus Wagenbach sprechen bei der Enthüllung der Gedenktafel am Wohnhaus Bobrowskis am 20. Oktober 2001

JBG

Auszug aus Satzung und Beitragsordnung

Die Gesellschaft will das Werk Johannes Bobrowskis bewahren und verbreiten. Sie ist den völkerverbindenden Traditionen verpflichtet, die Johannes Bobrowski in seinem Werk ins kulturelle Gedächtnis eingeschrieben hat. Sie will dazu beitragen, die Erinnerungen an die Kunst und Literatur Europas insbesondere der 50er und 60er Jahre des Zwanzigsten Jahrhunderts lebendig zu erhalten. Sie soll der Zusammenarbeit aller an seinem Werk Interessierten dienen.

Dies geschieht unter anderem durch öffentliche Lesungen und Vorträge, wissenschaftliche Kolloquien, Ausstellungen, Publikationen, die Zusammenarbeit mit anderen literarischen Gesellschaften, die Pflege internationaler Beziehungen, Anregung und Betreuung von wissenschaftlichen Vorhaben und Arbeiten, die sich auf das Werk Johannes Bobrowskis beziehen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

Ordentliche Mitglieder können alle Personen werden, welche die Ziele der Gesellschaft unterstützen. Über Aufnahmeanträge entscheidet der Vorstand. Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben.

Der Jahresbeitrag beträgt 30 Euro für natürliche Personen, 60 Euro für juristische Personen, 15 Euro für Studenten. Mitglieder aus osteuropäischen Ländern sind vorläufig von der Beitragspflicht befreit.

“Ein deutscher Dichter, der einen aus nationaler und zeitgeschichtlicher Problematik gewachsenen Beitrag zur Weltliteratur geschaffen hat.”

Die Zeit, Hamburg